



Schwarzwaldverein Pforzheim-Brötzingen e.V.

Wanderfahrt in die Fränkische Schweiz nach Bad Staffelstein 25. bis 29. Mai 2022

Hinfahrt

Nach knapp 100 km machen wir eine Rast bei Butterbrezel und einem Piccolo an der Raststätte Jagsttal Ost. Weiterfahrt nach Bamberg (weitere 160 bis 180 km je nach Fahrstrecke).

Hier unternehmen wir eine Stadtbesichtigung. Die Altstadt zeichnet sich durch ihre gut erhaltenen Bauten aus dem 11. bis 19. Jahrhundert aus, darunter auch das mit Fassadenmalereien geschmückte Alte Rathaus, das sich auf einer Insel in der Regnitz befindet und über Bogenbrücken erreichbar ist.

Nach der Besichtigung kann sich jeder bei einem Schäuferle mit Kartoffelkloß und einem Rauchbier stärken. Das ist hier der Klassiker.

(Bilder: J. Holzinger)



Anschließend Weiterfahrt nach Bad Staffelstein Ortsteil Schwabthal ins Landhotel „Sonnenblick“ (knapp 40 km).



Wanderung 1

Wanderung Gößweinstein – Felsendorf Tüchersfeld – Pottenstein – Gößweinstein

Alle Teilnehmer fahren mit dem Bus nach Gößweinstein. Fahrstrecke ca. 55 bzw. 70 km pro Strecke, je nach gewählter Runde.



(Alle Kartenausschnitte basieren auf OpenStreetMap-Daten)



Gemeinsam fahren alle Teilnehmer mit dem Bus nach Gößweinstein. Hier Besichtigung der Basilika.

Die Basilika Gößweinstein ist eine Basilica minor in der Gemeinde Gößweinstein. Die Basilika ist der zweitgrößte Wallfahrtsort im Erzbistum Bamberg und zugleich der größte Dreifaltigkeitswallfahrtsort Deutschlands. Jährlich pilgern rund 140 feste Wallfahrtsgruppen nach Gößweinstein.



Alle Teilnehmer können nun die 3 km nach Tüchersfeld wandern. Es sind 50m Anstieg und 160 m Abstieg zu bewältigen. Es gibt natürlich die Möglichkeit diese Strecke auch mit dem Bus zurückzulegen.

Besuch des interessanten Museums. Das Fränkische Schweiz-Museum in Tüchersfeld ist ein Regionalmuseum, das auf ca. 800 m² Ausstellungsfläche, verteilt auf 43 Räume, einen umfassenden Überblick über die Fränkische Schweiz vermittelt.

Aufgrund seiner markanten Felsen eines Umlaufberges, entstanden durch eine Hebung der Frankenalb im Jungtertiär und der Abtragung der mächtigen Sanddecke aus der Oberkreide, und der Lage der Fachwerkhäuser, die teilweise an die Felsen geklebt zu sein scheinen, gilt das Felsendorf Tüchersfeld als ein Symbol für die Fränkische Schweiz und ist auf einer Briefmarke der Deutschen Post abgebildet. Dort existierten bis in den Dreißigjährigen Krieg hinein zwei Burgen, die Obere und die Untere Burg. Letztere wurde 1269 erstmals als schon länger bestehende Festung erwähnt.



Mit Bus oder zu Fuß geht es im Tal der Püttlach auf dem Frankenweg zum nächsten Ort nach Pottenstein. 5 km Gehstrecke, 75m Anstieg und 60m Abstieg auf viele kleine Stücke verteilt.

Hier gibt es mehrere Einkehrmöglichkeiten oder Wanderung bzw. Fahrt mit dem Bus zur Großen Teufelshöhle (Gehstrecke hin und zurück 4km).

Die Teufelshöhle ist eine natürliche Karsthöhle nahe der oberfränkischen Stadt Pottenstein. Die Tropfsteinhöhle ist die größte der etwa 1000 Höhlen in der Fränkischen Schweiz.

45 Minuten etwa dauert eine Führung durch die gut ausgebaute und leicht begehbare Höhle, allerdings sind schon einige Stufen zu gehen. Gruppeneintrittspreis: 4,50 EUR pro Person.

Zitat: Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen (Johann Wolfgang von Goethe).

Die Langwanderer wandern nach Gößweinstein zurück falls sie dazu noch Lust haben. Das wären dann insgesamt knapp 20 km Gehstrecke und von der Höhle ein Anstieg von rund 60m.

Die Kurzwanderer können mit dem Bus nach Gößweinstein zurückfahren.

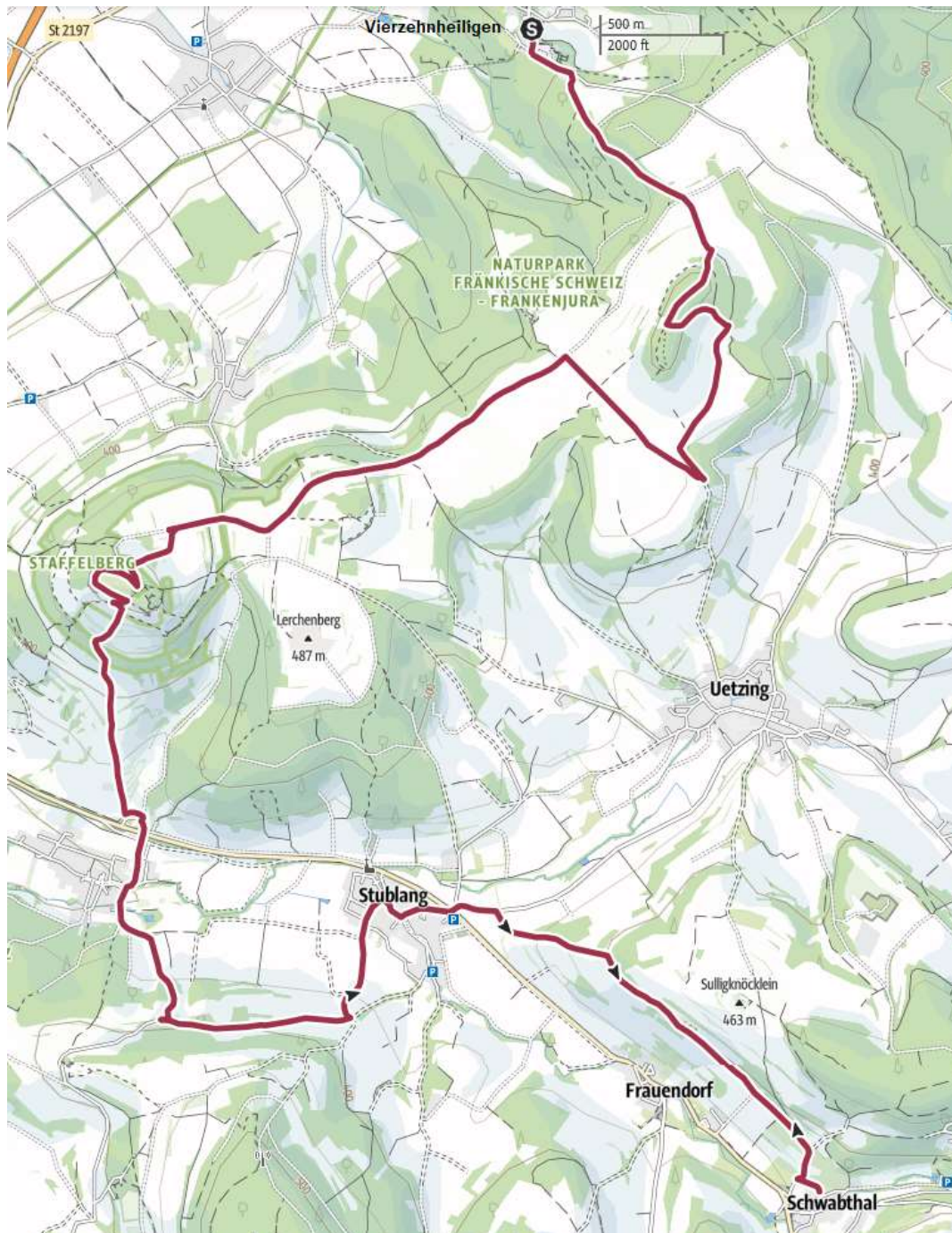
Zusammen geht es am späteren Nachmittag zurück zum Hotel.

Wanderung 2

Wanderung der Langwanderer: Vierzehn Heiligen – Alter Staffelberg – vorbei am Spitzberg – Staffelberg – Loffeld – Stublang – Schwabthal

Für alle Wanderer geht es mit dem Bus zur Wallfahrtskirche Vierzehn Heiligen

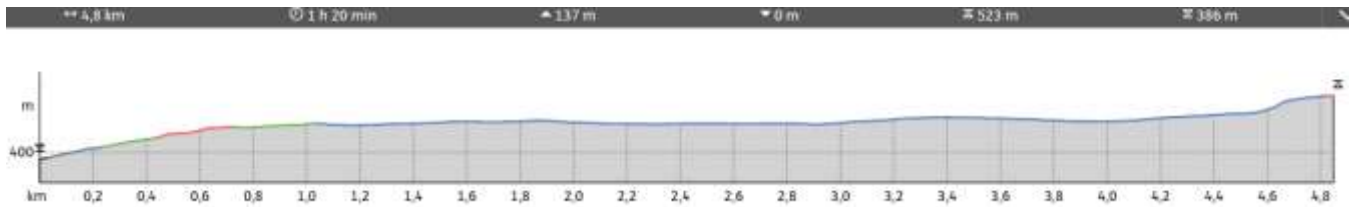
Die Basilika Vierzehnheiligen bei Bad Staffelstein im Landkreis Lichtenfels ist eine Wallfahrtskirche in Oberfranken. Das nach Plänen von Balthasar Neumann gebaute Gotteshaus ist den heiligen Vierzehn Nothelfern geweiht. Es hat etwa eine halbe Million Besucher im Jahr. Neben der Basilika Marienweiher, dem Bamberger Dom und der Basilika Gößweinstein ist die Basilika Vierzehnheiligen die vierte Basilica minor des Erzbistums Bamberg. Die Basilika ist ein prägender Bestandteil des sogenannten Gottesgartens im Obermainland.



Die **Langwanderer** legen die oben gezeigte Strecke zurück. Das sind ca. 15 km Gehstrecke mit ca. 450 m im Auf- und Abstieg.



Für die **Kurzwanderer** wäre der direkte Weg nach der Besichtigung der Basilika Vierzehnheiligen zum Staffelberg eine Alternative. Das sind knapp 5 km und einen auf die gesamte Strecke verteilten Anstieg von 140m.



Auf den Staffelberg Einkehrmöglichkeit in der Staffelbergklause.



Blick vom Staffelberg, links auf der Anhöhe Kloster Banz

Bequemer Abstieg nach Loffeld sind ca. weitere 3 km und 230m Abstieg auf die ganze Strecke verteilt.

Einkehrmöglichkeit im Braugasthof der Staffelberg-Bräu. Von hier Abholung mit dem Bus.

Eine Besichtigung von Kloster Banz kann für die Kurzwanderer am Nachmittag eingeplant werden. Dies mit einer Wanderung zu verbinden ist schwierig da es mit rund 150 Höhenmetern auf kurzer Strecke verbunden ist.

Kloster Banz wurde von Leonhard und Johann Dientzenhofer sowie weiteren namhaften Baumeistern errichtet. Das ehemalige Benediktiner-Kloster dient heute der Hanns-Seidel-Stiftung als Bildungsstätte und jährlich als Kulisse der „Lieder auf Banz“. Bei einer Führung kann das Kloster besichtigt werden. Die Klosterkirche ist ebenfalls sehr sehenswert.

Wanderung 3

Die Wanderung die die Langwanderer machen ist in diesem Gebiet als Keltenweg H bekannt.

Der Weg durch die Schlucht ist konditionell anspruchsvoll, eignet sich daher nicht für Kurzwanderer.



Langwanderer:

Die Wanderung beginnt direkt am Hotel und einige Stunden später endet die Wanderung auch wieder hier.



Gehstrecke ist knapp 13 km, ca. 220 m im Auf- und Abstieg.

Mit zwei Naturdenkmälern und zwei spektakulären Ausblicken verspricht dieser Rundweg wohl die meisten überraschenden Momente. Vom Kultplatz Hohler Stein führt die Strecke Richtung Kemitzenstein. Von dort

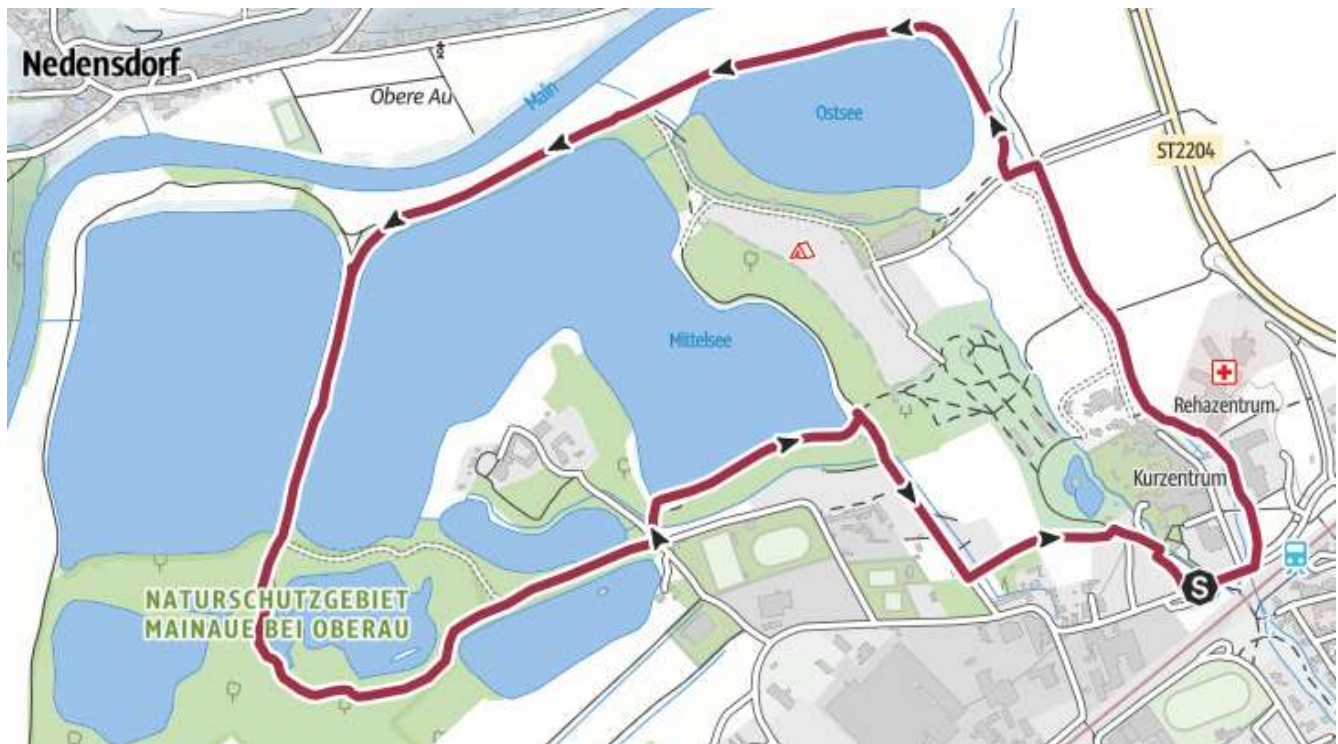
gelangt man am südwestlichen Ortsende von Kümmersreuth mit einem kurzen Stichweg auf den Schlossberg.

Gleich im Anschluss hat sich eine historische Straßenkreuzung erhalten. In einem langen südlichen Bogen erreicht man den Weiler Krögelhof. Neben der Kapelle zur Hl. Familie befindet sich eine „Hüll“. Von dort gelangt man über den Metzenberg zum Weinhügel.

Die Aussicht von dort ist atemberaubend! Über Schwabthal führt der Weg weiter zur Kurklinik Lautergrund, um zu Beginn des Tiefenthals auf eine dort einst stehende Mühle aufmerksam zu machen; das Mühlrad ist noch erhalten. Der spektakulärste Abschnitt aller Routen führt durch das von jetzt ab immer enger werdende Tal, um schließlich wieder auf der Hochebene beim Hohlen Stein anzukommen. Die Bezeichnung „Pfarrfelsen“ weist auf die frühe Stunde der Christianisierung an diesem Ort.

Es ist kaum zu glauben, dass dieser Weg bereits im Mittelalter von den Handelsjuden benutzt wurde. Die archäologischen Funde aus Schwabthal, vom Hohlen Stein und Kemitzenstein sind im Stadtmuseum ausgestellt.

Für **Kurzwanderer** planen wir eine Besichtigung von Bad Staffelstein. Nach der Mittagsrast in einem der Gasthäuser am Ort könnte man anschließend noch eine Wanderung durch den Kurgarten und die Seenlandschaft machen, ca. 5 km ohne Höhenunterschiede.



Rückfahrt

Stadtrundgang in Würzburg und zum Abschluß Fahrt mit dem Schiff nach Veitshöchheim (ca. 40 Minuten). Dort Abschlussessen und Rückfahrt.

Änderungen vorbehalten.

Die Wanderführer werden jeden Morgen die Wanderungen für den Tag festlegen.